

Offener Brief der Kölner Abgeordneten zum RRX am 29.10.13

Kölner Abgeordnete im Bundestag und Landtag NRW,
Magnusstraße 18 b 50672 Köln

Herrn
**Bundesminister für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung**
Dr. Peter Ramsauer
Invalidenstrasse 44
10115 Berlin



Kölner Abgeordnete im Deutschen
Bundestag und im Landtag NRW

Offener Brief der Kölner Bundestags- und Landtagsabgeordneten an Bundesverkehrsminister Ramsauer und NRW-Verkehrsminister Groschek für einen System-Halt des RRX in Köln-Mülheim

29.10.2013

Gleichlautend auch an NRW-Verkehrsminister Michael Groschek

Sehr geehrter Herr Bundesverkehrsminister Ramsauer,

wir – die Kölner Landtags- und Bundestags-Abgeordneten – begrüßen es außerordentlich, dass im Juli dieses Jahres die nächsten Schritte zur Realisierung des Rhein-Ruhr-Express gemeinsam von Bund, Land NRW und DB AG in die Wege geleitet wurden. Mit Freude nehmen wir wahr, dass die Planungen für den Ausbau der Bahnstrecke zwischen Köln und Dortmund voranschreiten und die europaweite Ausschreibung für die neuen Fahrzeuge unmittelbar bevorsteht. Die erforderlichen Haushaltsmittel haben Sie in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.

Nicht einverstanden sind wir allerdings mit dem Umstand, dass Köln-Mülheim nach wie vor nicht als System-Halt vorgesehen ist. Aus unserer Sicht ist es nicht hinnehmbar, dass zukünftig ein modernes und leistungsstarkes Verkehrsmittel wie der RRX an täglich mehreren hundert bzw. tausend Pendlerinnen und Pendlern vorbeifahren und ein wichtiger Kölner Umsteigebahnhof vom Regionalverkehr abgeschnitten werden soll.

Der Bahnhof Köln-Mülheim hat sieben Bahnsteiggleise mit einer für den RRX ausreichenden Mindestlänge von 210 Metern. Er ist im letzten Jahrzehnt mit erheblichem Einsatz von GVFG-Mitteln zu einem bedeutsamen innerstädtischen und regionalen Verknüpfungspunkt in der Metropole Köln ertüchtigt worden. Es bestehen hervorragende Umsteigemöglichkeiten zwischen elf ÖPNV-Linien (3 Stadtbahnlinien, 2 S-Bahnlinien, 2 Regionalexpresslinien, 1 Regionalbahnlinie und 2 innerstädtische Buslinien). Bereits jetzt halten dort alle RE-Linien (RE 1 und RE 5) in einem 20-Min. bzw. 40-Min.-Takt in der Achse Köln - Düsseldorf.

Nach Ersatz der RE-Linien durch das RRX-System gäbe es in Köln-Mülheim keinen Regionalverkehr mehr von und nach Düsseldorf. Dies wäre eine massive Angebotsverschlechterung für Köln-Mülheim selbst, aber auch für den gesamten nördlichen rechtsrheinischen Bereich der Stadt Köln und für Fahrgäste aus Bergisch-Gladbach. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Produkt S-Bahn als Ballungsraumschließungsverkehrsmittel mit hoher Haltestellendichte und der damit einhergehenden langen Fahrtzeit von 42 Minuten für die Strecke Köln-Mülheim -

Düsseldorf kein adäquater Ersatz für den RE mit einer Fahrtzeit von 22 Minuten sein kann.

Mit dem Wegfall der Anbindung an den Regionalverkehr wird ein Siedlungsraum mit mehr als 250.000 Einwohnern (Stadtbezirk Köln Mülheim und Teile der Stadt Bergisch-Gladbach) erheblich benachteiligt. Üblicherweise werden bei der Planung neuer ÖV-Angebote neben reinen Nachfragezahlen auch Verknüpfungspunktfunktionen als wesentliche Kriterien in eine Haltepolitikentscheidung einbezogen. Derartige Erwägungen sind hier nicht zu erkennen.

Es ist davon auszugehen, dass durch eine pünktliche Verbindung von und nach Düsseldorf in einem schnellen und modernen Verkehrsmittel ein zusätzliches Fahrgastaufkommen generiert werden kann, was zu einer Entlastung der chronisch überlasteten Bundesautobahn A3 führen kann. Im Umkehrschluss ist davon auszugehen, dass der Wegfall eines den jetzigen RE entsprechenden schnellen Angebots zu einer Abwanderung von Fahrgästen und einer Verlagerung von Berufsverkehren auf die Straße führen wird.

Wir appellieren nachdrücklich an Sie: Nehmen Sie Köln-Mülheim als System-Halt in die Planungen für den RRX auf!

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Kölner Abgeordnete im Landtag von Nordrhein-Westfalen

Für die SPD

Martin Börschel MdL
Stephan Gatter MdL
Ingrid Hack MdL
Gabriele Hammelrath MdL
Andreas Kossiski MdL
Jochen Ott MdL
Lisa Steinmann MdL

Für die Bündnis '90/ Die GRÜNEN

Andrea Asch MdL
Arndt Klocke MdL
Arif Ünal MdL

Für die CDU

Serap Güler MdL
Christian Möbius MdL

Für die FDP

Yvonne Gebauer MdL

Für die PIRATEN

Stefan Fricke MdL
Daniel Schwerd MdL



Kölner Abgeordnete des Deutschen Bundestages

Für die SPD

Martin Dörmann MdB
Karl Lauterbach MdB
Rolf Mützenich MdB

Für die Bündnis '90/ Die GRÜNEN

Volker Beck MdB
Katharina Dröge MdB

Für die CDU

Heribert Hirte MdB
Gisela Manderla MdB
Karsten Möring MdB
Helmut Nowak MdB